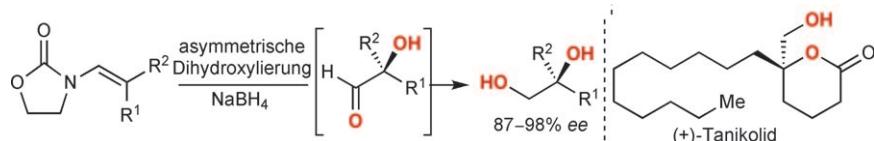


## Asymmetrische Katalyse

B. Gourdet, H. W. Lam\* — 8915–8919



Catalytic Asymmetric Dihydroxylation of Enamides and Application to the Total Synthesis of (+)-Tanikolide

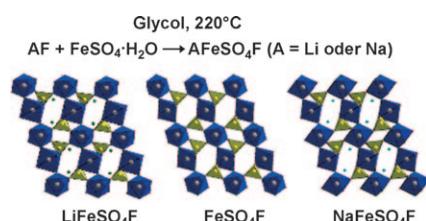
**β,β'-Disubstituierte Enamide** gingen durch asymmetrische Dihydroxylierung in chirale α-Hydroxyaldehyde mit einer tertiären Alkoholfunktion sowie in 1,2-Diole über (siehe Schema). Diese hoch enantioselektive Umsetzung kam in der Totalsynthese des natürlichen Fungizids (+)-Tanikolid sowie beim Aufbau eines Intermediats der (S)-Oxybutynin-Synthese zur Anwendung.

## Lithiumionenbatterien

R. Tripathi, T. N. Ramesh, B. L. Ellis,  
L. F. Nazar\* — 8920–8924

Scalable Synthesis of Tavorite LiFeSO<sub>4</sub>F and NaFeSO<sub>4</sub>F Cathode Materials

**Einphasiger Tavorit**, LiFeSO<sub>4</sub>F, wurde in Tetraethylenglycol bei 220 °C in Form eines elektrochemisch hochaktiven Materials kristallisiert. Die Syntheseroute umgeht die Verwendung teurer ionischer Flüssigkeiten und kann auf die Herstellung von NaFeSO<sub>4</sub>F übertragen werden, dessen Strukturlösung, wie auch die von FeSO<sub>4</sub>F, Aufschluss über die Ionenbeweglichkeiten gibt.



DOI: 10.1002/ange.201006129

## Vor 50 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, und im nächsten Jahr gibt es auch die International Edition schon 50 Jahre. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorrufen: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Die Beiträge in diesem Heft sind Carl Wurster, dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden der BASF, zum 60. Geburtstag gewidmet. Wenig verwunderlich stammen dementsprechend viele Artikel aus der Feder von BASF-Forschern. Behandelt werden Themen wie die Aluminiumchlorid-Herstellung, die Alkoholsynthese nach Reppe, Amidchloride und Carbamidchloride sowie Emulsionspolymerisation und Kunststoff-Latices. Unter den weiteren Autoren finden sich Persönlichkeiten wie Walter Hieber (der „Vater“ der Metallcarbonylchemie), der einen Aufsatz über anionische CO-Komplexe beisteuert, Richard Kuhn (Chemie-Nobelpreisträger

1938) mit einem Beitrag über Ganglioside aus Rinderhirn, Feodor Lynen (Nobelpreis für Physiologie oder Medizin 1964) mit einem zur Biosynthese des Kautschuks sowie Karl Ziegler (Chemie-Nobelpreisträger 1963) mit einem zur metallorganischen Synthese höherer aliphatischer Verbindungen aus niedrigen Olefinen.

Aus dem Bericht über den III. Internationalen Kongress für grenzflächenaktive Stoffe in Köln erfahren wir unter anderem, dass beschlossen wurde, grenzflächenaktive Verbindungen im deutschen Sprachgebrauch künftig nicht mehr als Detergentien (lat. *detergere*, „abwi-

schen“), sondern als Tenside (lat. *tendere*, „spannen“) zu bezeichnen; der Grund für diesen Beschluss wird uns leider nicht mitgeteilt. Weitere Themen sind eine Untersuchung des Keimgehalts an der Oberfläche und im Innern gebrauchter Geschirrtücher (Fazit: „Das einfache Ablaufenlassen des Spülwassers vom Geschirr erleichtert nicht nur die Hausarbeit, sondern ist auch in hygienischer Hinsicht von Vorteil.“) und der biologische Abbau von Tensiden im Abwasser.

**Lesen Sie mehr in Heft 22/1960**